

Schwanger- Einstellung: Brauche euren Rat...

Beitrag von „mila85“ vom 15. Januar 2012 11:38

Ich habe ein Problem:

Ich bin Grundschullehrerin zur Vertretung (Vertrag soll nun bis zum 21.8. verlängert werden (Schwangerschaft noch nicht bekannt gegeben))!

in den Ferien habe ich mich spontan auf eine Stelle an einer Realschule beworben (ganz in der Nähe).

Donnerstag bekam ich Post zum Auswahlgespräch und Freitag hatte ich das Gespräch auch schon um halb 10. Um halb 12 kam dann der Anruf, dass sie mich gerne einstellen würden. Ich bat um Bedenkzeit (3 Tage sind möglich).

Nun ist es morgen soweit. Ich muss eine Entscheidung treffen. Ich bin total durcheinander. Bin gerne an meiner Grundschule, aber wie gesagt, der Vertrag läuft aus...

Es spricht vieles für, aber auch einiges dagegen (z.B. Stress in der Schwangerschaft) den Job anzunehmen.

Nun habe ich mir folgendes überlegt: (fast alle Freunde und die Familie raten mir davon ab, es so zu tun, aber ich möchte fair sein):

Ich will den morgen anrufen (kann leider persönlich nicht hin, weil ich morgen normal zur Schule muss) und ihm dann sagen, bevor ich meine Entscheidung preisgebe, möchte ich mit offenen Karten spielen und sagen, dass ich schwanger bin.

An seiner Reaktion, werde ich ja merken, ob er sich freut und sich denkt, ok, wir wollen sie trotzdem (würde ja bis zu den Sommerferien bleiben; in den Sommerferien beginnt mein Mutterschutz) oder sich eher so anhört, als wenn ihm das gar nicht passt.

Sollte das zweite eintreffen, dann würde ich absagen. Finde es blöd, wenn ich dort mit so einem unguten Gefühl starten muss. Es wäre ja komplett alles neu (Schüler, Kollegium, Situation, Angst, dass es doch mit den Sek 1 Schülern nicht so klappt usw.) das wäre sicherlich nicht gut für das Baby.

Was würdet ihr machen? Findet ihr das auch blöd, dass ich mich offenen Karten spielen möchte? Schließlich muss ich nach der Elternzeit auch wieder zurück...

Mein Gefühl sagt (ich bin eher schnell gestresst), dass es mir ja an der Grundschule gut geht, bin eingearbeitet, verstehe mich mit Kollegium und Schülern super, es läuft alles ohne Probleme

An der Realschule wäre alles neu: Fächer, in die ich mich einarbeiten muss, Kollegium, Schüler, Umgebung etc. Wäre es nicht zu stressig in der Situation (Schwangerschaft)?!

Beitrag von „Sunrise1982“ vom 15. Januar 2012 12:14

Hallo,

nur zum Verständnis. Ist das eine Planstelle oder eine Vertretungsstelle?

Grüße

Sunrise

Beitrag von „mila85“ vom 15. Januar 2012 12:28

Das wäre eine feste Stelle...

Beitrag von „Yogibär“ vom 15. Januar 2012 12:34

Du hast gerade eine Nachricht von mir bekommen

Beitrag von „Adios“ vom 15. Januar 2012 14:02

Welchen Spruch magst du lieber?

Der Ehrliche ist immer der Dumme

oder

Ehrlich währt am längsten?

Auch wenn ich moralisch Nummer 2 bevorzuge, würde ich in Bezug auf Einstellungsfragen klar zu Nummer 1 raten.

Nimm die feste Stelle an, unterschreibe den Vertrag und dann sag es direkt oder ein paar Tage später.

Ich gehe davon aus, dass du am Telefon kein "Oh dann nicht" hören wirst, mir wäre da aber zu heikel.

Auch in Bezug auf Elternzeit, etc. ist die Planstelle die bessere Option als ein auslaufender Vertrag mit anschließender Arbeitslosigkeit.

Ich verstehe gar nicht, was es da lange zu überlegen gibt.

Beitrag von „Cambria“ vom 15. Januar 2012 15:27

Du bist diejenige, die sich entscheiden muss. Nicht der SL nach einem aufklärenden Telefonat. Dass ein SL nicht darüber erfreut ist, eine feste Stelle zu vergeben und die Kollegin ist erstmal verschwunden, ist klar. Aber so kann es nun einmal kommen. Außerdem: So wie du schreibst, hört es sich für mich an, als würdest du sowieso lieber an eine GS.

Beitrag von „Schmeili“ vom 15. Januar 2012 15:27

[Zitat von Annie111](#)

Ich verstehe gar nicht, was es da lange zu überlegen gibt.

Es ist sehr löblich von dir, dich lieber vom Land in Vertretungen ausnutzen zu lassen und nach der Elternzeit ohne alles dazustehen - aber ein wenig Egoismus täte dir gut...

Klar ist das für die einstellende Schule doof - aber so ist das Leben! (und ja, ich weiß wie nervig es für Schule ist, Vertretungen/Lehraufträge zu finden - aber wenn die Politik so arbeiten will [anstelle eines festen Vertretungspools z.B. landkreisweit], dann muss die Politik/die Schulämter eben mit soetwas leben.

NIEMAND wird es dir danken, wenn du diese Stelle ablehnst.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 15. Januar 2012 15:38

Was ist besser, als eine Stelle zu haben und dann in der Lage zu sein, das Kind gut versorgen zu können?

Beitrag von „mila85“ vom 15. Januar 2012 15:48

Für alle ist die Entscheidung so klar...

Nur für mich nicht... 😞

Was ist, wenn die Schulform doch überhaupt gar nichts für mich ist und ich unglücklich bin? Ich denke das würde dem Kind erst recht nicht gut tun...Habe keine Erfahrungen an der Realschule. war bislang nur an GS!

Das sind alles so Fragen, die die Entscheidung echt nicht erleichtern. Geld hin oder her...

Beitrag von „Feliz“ vom 15. Januar 2012 16:15

[Zitat von mila85](#)

Was ist, wenn die Schulform doch überhaupt gar nichts für mich ist und ich unglücklich bin?

Dann geht es dir doch im Grunde um die Schulform und um die Überlegung, ob du damit klar kommst.

Zitat

Ich denke das würde dem Kind erst recht nicht gut tun..

Wie erst recht nicht gut tun?

Was würde ihm denn ansonsten nicht gut tun, wenn dein Unterrichten an der Realschule noch "negativ" dazu kommen würde?

Zitat

Habe keine Erfahrungen an der Realschule. war bislang nur an GS!
Das sind alles so Fragen, die die Entscheidung echt nicht erleichtern. Geld hin oder her...

Du hast ja geschrieben, dass du in den Ferien kurz entschlossen die Bewerbung für die Realschule geschrieben hast. Und schwupps war auch schon die Einladung da und wieder schwupps die feste Stelle. Vielleicht hättest du dir VOR der Bewerbung klar sein sollen, ob du WIRKLICH an einer Realschule unterrichten magst...

Dein "Skrupel" hat mit dem Schwangersein eigentlich gar nichts zu tun.

Jetzt ist es natürlich nicht mehr möglich, aber eine Hospitation vor der Bewerbung wäre sicherlich hilfreich gewesen.

Insofern nun wirklich keine leichte Entscheidung...

Feliz

Beitrag von „caliope“ vom 15. Januar 2012 17:42

Stelle annehmen... bis zum Mutterschutz arbeiten...

das reicht, um für dich selbst zu sehen, ob das klappen kann.

Wenn es gut ist, gehst du nach der Elternzeit wieder dahin... wenn es nichts war, stellst du mit dem Antrag auf Wiederaufnahme der Arbeit auch direkt einen Versetzungsantrag an eine Grundschule.

Nur Mut...

Aber eine feste Stelle abzulehnen muss man sich echt leisten können...

Beitrag von „pipoca“ vom 15. Januar 2012 18:22

Solltest du merken, dass dir die Arbeit an der neuen Schule nicht gut und dir oder dem Baby schadet, dann schreibt

dich dein Frauenarzt sicherlich krank. Also mach dir nicht so viele Gedanken und freue dich auf diese neue

Herausforderung 😊

Beitrag von „gartenzwerg“ vom 15. Januar 2012 19:19

Erst einmal ganz herzlichen Glückwunsch zu deiner Schwangerschaft!

Wie meine Vorredner auch denke ich, du solltest die feste Stelle annehmen. Der Direktor an der Realschule wird vielleicht nicht vor Freude in die Luft springen, wenn du ihm nach der Vertragsunterzeichnung davon erzählst, aber wie sagte meine Gynäkologin zu mir, als ich ihr sagte, dass mir das bevorstehende Gespräch mit meiner Chefin noch schwer im Magen liegt: "Ihre Chefin muss sich auch gar nicht freuen, wichtig ist einzig und alleine, dass SIE sich freuen!"

Ob die Realschule das richtige ist, wirst du herausfinden, eine Versetzung zurück an die GS ist ja nicht ausgeschlossen, auch das wurde dir schon gesagt.

Ich weiß ja nicht, wie deine Pläne sind, aber selbst wenn die Realschule erst mal nicht das Ziel deiner Träume ist: Wer weiß, wie es mit dir weitergeht und ob du die nächsten Jahre sooo viel Zeit dort verbringst? Ich hatte z.B. die meiste Zeit der Schwangerschaft über einen Krankenschein, erst wegen unstillbarem Erbrechen, später wegen vorzeitiger Wehen. Hast du vor, direkt nach dem Mutterschutz Vollzeit zu arbeiten? Wahrscheinlich eher nicht. Dann machst du aber ganz entspannt deine Elternzeit ohne dir einen Kopf zu machen, ob du danach wieder einen Vertrag bekommst. Dann fängst du vielleicht mit einer halben oder dreiviertel Stelle wieder an und steigst vielleicht vorsichtig ein. Dann kommt vielleicht das nächste Kind und alles geht von vorne los....

Das soll jetzt keine Aufforderung zu Faulheit oder Arbeitsverweigerung sein, aber es ist ja auch ein Stück weit realistisch.

Mit einer festen Stelle bist du auf der sicheren Seite, und du kannst deiner Zukunft und der deines Kindes entspannt entgegenblicken. Und wer weiß? Vielleicht lernst du die Sek 1 auch lieben und es war genau die richtige Entscheidung?

LG

Beitrag von „redfairy“ vom 15. Januar 2012 19:20

Also ich würde die Stelle nicht nehmen!

War in einer ähnlichen Situation (aber ohne schwanger). Bin GS Lehrerin und wollte da eigentlich auch immer hin. Nach einigen Vertretungsstellen habe ich mich dann doch auf eine RS Stelle beworben, wo ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen wurde. War ganz in der Nähe und ich denke,

dass ich gute Chancen gehabt hätte (sehr gute Note und Mangelfach) Habe dann aber noch mal genau überlegt was ich will und das Vorstellungsgespräch abgesagt.

Ich hatte dann Glück, dass ich ein halbes Jahr später eine feste Stelle an einer GS bekommen habe. Ich kenne einige, die nicht warten wollten/konnten und zur RS gegangen sind. Sind nicht alle unglücklich, aber würden z.T. lieber wieder an die GS.

Das ist aber sehr schwer, da die RS dich nicht unbedingt leicht gehen lassen und die GS überversorgt sind. Da kann sich eine Versetzung über Jahre hinziehen.

Ich war im Rahmen der Vertretungsstellen auch mehrfach an der RS, war auch ok, es ist einfach ein

anderes arbeiten und mir gefällt GS besser. Überlege dir also gut, ob RS für dich in Frage kommt. Wenn es finanziell möglich ist, würde ich immer wieder warten.

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. Januar 2012 19:42

Ich würde die Stelle auch annehmen, eben da GS total überlaufen ist und du nicht weißt, wann du eine feste Stelle bekommen wirst. Eine feste Stelle gibt Planungssicherheit, da du nicht plötzlich arbeitslos bist, wenn sich keine Vertretungsstelle / Planstelle auftut. Klar wird der SL nicht begeistert sein, aber ich glaube nicht, dass er sagen wird: Nö, da Sie schwanger sind, ziehe ich einen anderen Bewerber vor. Er müsste dann damit rechnen, dass du dagegen klagen könntest ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Januar 2012 19:42

Sicherlich ist es mehr als unangenehm für den Schulleiter, wenn er dich unterschreiben lässt und dann kurz drauf erfährt, dass er bald eine Vertretung für dich braucht.

Es ist auch mit Sicherheit nicht der beste Start ins Arbeitsleben. Es gibt leider eine Menge Kollegen, die einem den Dienstantritt mit Schwangerschaft übel nehmen. (Wobei das nicht unbedingt für die Kollegen spricht.)

Trotzdem würde ich sagen: nimm die Stelle ohne Rücksicht auf die Schule an. Sie wird auf jeden Fall eine Vrtretung für dich bekommen und verliert somit zumindest nichts. Du allerdings gewinnst, da du anschließend in eine gesicherte Stellung zurückkannst.

Aber: in einer anderen Sache wäre ich nicht so optimistisch wie Gartenzwerg, (Sorry) Ich habe selber als Grundschullehrer den Weg über die Realschule genommen. Es hat mir da sehr gut

gefallen, manchmal möchte ich auch gerne wieder in die Sek 1 zurück, aber es hat Jahre gedauert, wieder in die Grundschule zu kommen und hätte auf dem normalen Versetzungsweg wahrscheinlich immer noch nicht geklappt. (gilt für NRW)

Ich weiß aber nicht, ob der Elternzeit-Weg (mind. 1 Jahr aussetzen) funktioniert hätte, oder ob man danach zwar an eine andere Schule aber nicht an einen anderen Schultyp wechseln kann.

kleiner grüner Frosch

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 15. Januar 2012 20:06

[Zitat von mila85](#)

Was würdet ihr machen? Findet ihr das auch blöd, dass ich mich offenen Karten spielen möchte?

Was immer das ein soll. Die Schwangerschaft darf keinen Einfluss auf die Einstellung haben, deshalb muss man diese auch nicht angeben. Das ist zumindest meine Auffassung von der Rechtslage. Lassen Sie sich keine Schere in den Kopf pflanzen. Frauen werden gelegentlich mal schwanger, zumindest häufiger als Männer. Das sollte ihnen nicht zum Nachteil gereichen. Und genau deshalb, ist es völlig legitim, die Schwangerschaft nicht zum Gegenstand der Entscheidung zu machen.

Wenn die Stelle für Sie interessant ist, nehmen Sie sie an. Rest findet sich. Sollte es sich um eine feste Stelle handeln, nähme ich sie. Versetzen lassen können Sie sich immer noch.

L. A

Beitrag von „Adios“ vom 15. Januar 2012 20:13

[Zitat von gartenzwerg](#)

Ich hatte z.B. die meiste Zeit der Schwangerschaft über einen Krankenschein, erst wegen unstillbarem Erbrechen, später wegen vorzeitiger Wehen.

Um das aufzugreifen: Ich hatte in meiner ersten Ss (nicht aufregen, ist in Elterforen die gängige Abkürzung, normalerweise sogar mit zwei Großbuchstaben...) abzgl. der Ferien ca. 10 Wochen gearbeitet, in dieser 0. Der Rest Krankschreibung wegen div. Gründen, die einen gar nicht so selten ereilen.

Ich gehe fast davon aus, dass es bei dir nicht viel anders ist.

Wenn du dich im GrS-Bereich bewirbst, kann es dich auch an eine unmögliche Schule verschlagen. Ich glaube nicht, dass es so sehr schulformabhängig ist. Eben nur ein bisschen anders.

Je nach SSW sind deine Zweifel ohnehin hormonell bedingt (Angst vor Veränderung, Nestbau,...), so dass ich derzeit auf dein Bauchgefühl nicht viel geben würde sondern eher auf die rationalen Gründe z.B. deiner Familie.

Beitrag von „Adios“ vom 15. Januar 2012 20:37

[Zitat von redfairy](#)

War in einer ähnlichen Situation (aber ohne schwanger).

Und genau da liegt der Unterschied. Die TE ist erstmal für ca. 2 Jahre "vom Markt" und durch das Kind zunehmend ortsgebunden und zeitlich wesentlich unflexibler, wenn sie zurück kommt.

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 15. Januar 2012 21:01

Ich komme auch aus NRW und kenne die Situation was Einstellungen im Grundschulbereich angeht, nur zu gut. Auf eine Festanstellung in diesem Bereich zu warten, ist m.E. eine Frage der Fächerkombination/Notenschnitt oder der wirtschaftlichen Situation. Mit der Kombination Mathe und SU brauchst du in manchen Regionen einen Schnitt besser als 1,3 um überhaupt zu Vorstellungsgesprächen eingeladen zu werden, deren Besetzung meistens sowieso schon feststeht. Mit "Familienanschluss" wird die Sache nicht unbedingt besser, zudem ist der Radius der Stellen, auf die man sich bewerben könnte gerade im ländlichen Raum auch nicht gerade groß. Zudem kommt der demographische Faktor. Bei uns werden in den nächsten Jahren die Zahl der Eingangsklassen rapide sinken, das bedeutet, dass viele Stellen nicht mehr neu ausgeschrieben, sondern "umbesetzt" werden. Diese realistische Sichtweise sollte man als GS-

Lehrer wirklich im Auge haben.

Wenn du nun wirtschaftlich so gestellt bist, dass du auf eine Festanstellung verzichten kannst und nicht unbedingt auf Planungssicherheit angewiesen bist, warte auf eine Anstellung in der Grundschule. Solltest du jedoch auf eine Anstellung in naher Zukunft angewiesen sein oder sollte die Möglichkeit wirtschaftlicher Unabhängigkeit für dich und dein Kind sehr wichtig sein, nimm das Angebot an.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Januar 2012 22:38

Ich finde auch, es sollte da gar keine Überlegung geben, sondern die finanzielle Absicherung fürs Kind vorgehen.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 16. Januar 2012 12:41

[Zitat von caliope](#)

Wenn es gut ist, gehst du nach der Elternzeit wieder dahin... wenn es nichts war, stellst du mit dem Antrag auf Wiederaufnahme der Arbeit auch direkt einen Versetzungsantrag an eine Grundschule.

huhu

ich würde die stelle auf alle fälle annehmen. wenn du merkst, dass es absolut nichts für dich ist dann versuch es über eine versetzung.

nach der elternzeit (für den fall dass du mind. 1 jahr aussetzt hast du anspruch auf eine schule mit max 35 km entfernung.

allerdings muss man ehrlicherweise sagen hast du kein anrecht auf den wechseln zur grundschule bei einer versetzung.

bei mir hatte es geklappt (war 5 1/2 jahre an einer gesamtschule, aber das war echt glück, aber alles ist machbar).

ich sag immer wo ein wille ist ist auch ein weg.

auf eine feste stelle an einer grundschule zu warten (und das in deiner situtaion bzgl. schwangerschaft) würde ich nicht warten, denn das dauert zum teil ewig.

und dann mit kleinem kind... tu dir das nicht an.

glückwunsch zur schwangerschaft.

lg

Beitrag von „mila85“ vom 16. Januar 2012 17:03

Ich wollte euch nur berichten, dass ich es dem Direktor vor der Unterzeichnung des Vertrags gesagt habe und er es auch gut fand. Ich fühle mich besser, er kann besser planen (werde z.B. größtenteils nur in 5,6 eingesetzt und auch doppelt, damit ich nicht so viel zu Hause vorbereiten muss und parallel arbeiten kann. Fand ich sehr nett.

Auch wenn alle mir davon abgeraten haben es zu sagen: Ich würde es immer wieder so machen...

Nun ja der Vertrag ist jetzt unterschrieben und ab dem 1.2. geht es los!!!!

Danke für euren Rat!

Beitrag von „Tintenklicks“ vom 16. Januar 2012 17:08

Dann ist ja jetzt alles in Butter und alle Beteiligten haben Planungssicherheit!

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Stelle und alles Gute für dich und das Baby!

Beitrag von „mila85“ vom 16. Januar 2012 17:13

[Zitat von Tintenklicks](#)

Dann ist ja jetzt alles in Butter und alle Beteiligten haben Planungssicherheit!

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Stelle und alles Gute für dich und das Baby!

Vielen Dank!

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 19. Januar 2012 19:35

bei einem Vorstellungsgespräch generell nicht gezwungen, zu sagen, dass du schwanger bist. außerdem werden GANZ viele GANZ plötzlich nach ihrer Festeinstellung oder Verbeamtung schwanger. das ist der lauf der zeit, nicht immer gut fürs koll, aber immerhin sorgst du selbst dafür, dass der lehrerberuf nicht ausstirbt. also mach dir keinen kopf darüber, dass du es doch tust, spricht für deine moralische integrität - also mach, wie dir angeraten, geh an die rs und dann siehst du weiter. der kulturschock wird sicherlich da sein, aber so ist das leben.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 23. Januar 2012 08:35

Wenn der SI dich überwiegend in 5 und 6 einsetzt, ist der Kulturschock gegenüber der Grundschule nicht gar so groß. Auch bei meiner Oberstufe hab ich das Gefühl, es ist gut mal in der Grundschule gearbeitet zu haben, denn sooo weit sind auch die nicht von grundschulkindern entfernt.

Beitrag von „neleabels“ vom 24. Januar 2012 16:51

Noch mal zur Frage der "Moral", ob man die Schwangerschaft verschweigen oder offen angeben soll.

Der Wille des Gesetzgebers ist da eindeutig - da sowohl Fragen nach einer Schwangerschaft beim Einstellungsgespräch unzulässig sind und, wenn so eine Frage dennoch gestellt wird, eine unzutreffende Antwort der Bewerberin nicht gegen sie verwendet werden darf, ist die Sache klar: im Zweifelsfall ist es völlig in Ordnung über seinen Nachwuchs den Mund zu halten.

Mal abgesehen davon, finde ich es unverständlich, wenn eine Frau wegen anstehenden Nachwuchses nicht eingestellt würde; eine junge Frau wird wahrscheinlich noch an die 30 Jahre für die Schule arbeiten, welche Zeiträume davon wird sie ganz oder teilweise durch Schwangerschaften oder Mutterschutz ausfallen? Doch wohl den kleinsten Zeitraum davon. Eine Schwangerschaft und Probleme in der Mutterschaft lassen sich ohne weiteres planerisch ausgleichen. Vielleicht sind wir (oder die Arbeitgeber) einfach nur entwöhnt von der Trivialität, dass Menschen Familien gründen und Nachwuchs haben?

Ein Blick nach Skandinavien auch in diesem Bereich könnte nicht schaden.

Nele

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 24. Januar 2012 17:19

ohne Nachwuchs kann unsere Gesellschaft einpacken und wer, außer Leuten, die einen sicheren Arbeitsplatz haben, kriegt sonst überhaupt noch Kinder heutzutage?

Beitrag von „waldkauz“ vom 24. Januar 2012 17:30

Leute, die gar keinen Arbeitsplatz haben. :-))

Beitrag von „KungLu“ vom 26. Januar 2012 20:34

Was eventuell noch einer Überlegung wert wäre, wenn du schon sagst, dass du leicht gestresst bist, dass du dir bei Schulwechsel und spürbar zunehmendem Stress bewusste Entspannungspausen in welcher Form auch immer zulegst, das kann professionell begleitet werden, muss aber natürlich nicht. Autogenes Training, Entspannungs-yoga, da gibts ja so viel, Massagen, lokale Anbieter mit heißen Öl-Behandlungen, ... sich mal bewusst und regelmäßige Auszeit nehmen - muss man halt schauen, was zu einem passt. Außerdem zahlst du nur für eine Person, bekommst aber eine Behandlung für 2 👍

Nur so ein Gedanke

Grüße